

**Erhöhung der ober-schlesischen Kohlenpreise für Oesterreich.** Die ober-schlesische Kohlenkonvention hat beschlossen, die Preise aller Sorten, also sowohl der Hausbrand- als auch der Industriekohle, für Oesterreich-Ungarn und das neutrale Ausland um drei Mark per Tonne zu erhöhen. In Deutschland bleiben die Preise unverändert. — Die Wiener Kohlenfirmen haben das Arbeitsministerium davon verständigt, daß sie im Hinblick auf den Beschluß der ober-schlesischen Kohlenkonvention und infolge der neuerdings gestiegenen Arbeitslöhne und sonstigen Kosten von morgen an die Preise der Kohle in offenen Fuhrn um 79 S. und jene der Sackkohle um 90 S. per 100 Kilogramm erhöhen. Der Preis der Sackkohle wird in stärkerem Maße gesteigert werden als jener der Kohle in ledigen Fuhrn, weil die Säcke, die vor dem Kriege etwa 50 S. per Stück gekostet hatten, jetzt mit 10 bis 12 K. berechnet werden. Außerdem können die Säcke, welche früher zwanzig- bis dreißigmal verwendet werden konnten, jetzt, wie erklärt wird, nur etwa fünfmal benützt werden. Der Preis der Kohle in offenen Fuhrn wird sich von morgen an für das private Publikum auf 7 K. 67 S., und der Preis der Sackkohle auf 9 K. ab Nordbahnhof stellen.